



den Abblättereffekt erhalte, der durch die abschliessenden Verwitterungsschritte vervollständigt wird.

Bild 16: Dann gehe ich zum Mikropainting und zur Mikroalterung über, indem ich zunächst die Ränder der Risse mit einer Farbmischung aus Weiss und Elfenbein nachbearbeite. Ich trage die Farben mit einem dünnen Pinsel (Nr. 0) vorsichtig und bloss mit sanften Berührungen auf. Die Fassade beginnt sofort ein viel sympathischeres Aussehen anzunehmen.

Bild 17: Sobald diese erste Stufe des Mikropaintings abgeschlossen ist, wird sofort ein zweiter Schritt ausgeführt. Diesmal jedoch, um die Nuancen zwischen hellem

und dunklem Grau deutlicher hervortreten zu lassen. Ich arbeite mit dem gleichen Pinsel, indem ich die Farbe auf zufällige Art und Weise mittels sanfter Berührungen über die gesamte Struktur auftrage, bis das Ergebnis für das Auge zufriedenstellend ist.

Bild 18: Die Stellen, an denen das Ziegelsteinmuster hervortritt, werden mit Acrylfarben und Pigmenten bemalt und verwittert. Die Ränder dieser abgeblätternen Bereiche werden durch Trockenbürsten aufgehellt. Und zwar mit einer Mischung aus Elfenbeinfarbe und weissen, matten Acrylfarben sowie einem feinen Pinsel. Auch die Fensteröffnungen bearbeite ich auf die gleiche Weise.

Bild 19: Als Teil der Verwitterung der Fassade kann es sinnvoll sein, die Schatten unter dem Gesims, unter den Fensterstützen und um die Zinkverkleidung an den Rändern mit dunkelgrauen Pigmenten oder mit AK Interactive «Neutralgrau» zu betonen und diese dann trocken zu streichen.

Bild 20: Die Basis der Struktur wird in identischer Weise behandelt, aber mit der Zugabe von hellem Grün zu den Pigmenten (oder mit AK «Slimy Grime Dark Wash»). Dies simuliert ein wenig Feuchtigkeit am Sockel der Aussenwände des Gebäudes. Wenn die Hauptarbeit der Bemalung abgeschlossen ist, können kleine zusätzliche Elemente wie Maueranker oder elektrische Leitungen hinzugefügt werden.